

# Gemeinderat sagt Ja mit vielen Abers

**IMMENSTAAD -Mit großer Mehrheit hat am Montagabend der Gemeinderat der Fortschreibung des Flächennutzungsplans Kluftern und Steigwiesen sowie der Erweiterung des Gewerbegebiets Steigwiesen zugestimmt. Alle Fraktionen haben damit „Ja“ gesagt zu einer neuen Gewerbefläche für Tognum/MTU, verbunden mit vielen „Abers“.**

---

**Von unserer Mitarbeiterin  
Heidi Keller**

---

Die „Standortsicherung für ein bestehendes Unternehmen, das im internationalen Wettbewerb steht“, und die

hohe Sensibilität in Bezug auf die Landschaft und die Bürger standen für Bürgermeister Jürgen Beisswenger im Mittelpunkt des umstrittenen ersten Tagesordnungspunktes „Fortschreibung des Flächennutzungsplanes für Gewerbe“ in der Gemeinderatssitzung am Montagabend. Der Gemeinderat sollte zum einen von dem von der Stadt Friedrichshafen gefassten Beschluss Kenntnis nehmen, für die Firma Tognum/MTU eine neue Gewerbefläche von etwa 17 Hektar auf der Gemarkung Kluftern für ein Materialwirtschaftszentrum und ein Motorenwerk plus weitere zwei Hektar für Kleingewerbe auszuweisen. Zum anderen hatte der Gemeinderat darüber zu entscheiden, ob das Gewerbegebiet Steigwiesen auf der Immenstaader Ge-

markung um 6,3 Hektar erweitert und fortgeschrieben werden sollte. Außerdem sollten die Vertreter der Gemeinde im Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft mit Friedrichshafen beauftragt werden, dem entsprechenden gemeinsamen Antrag auf Zielabweichung vom Regionalplan zuzustimmen. Um den Gemeinderäten die Pläne der Stadt Friedrichshafen zu verdeutlichen und die untersuchten Alternativen aufzuzeigen, war Stadtplaner Norbert Schültke in die Sitzung gekommen. Er sicherte eine Umweltverträglichkeitsstudie und mehrere Gutachten zur Einschätzung der Folgen zu, auch ein Verkehrsgutachten sei geplant. „Wir sind am Anfang eines Planungsprozesses und gehen mit Sicherheit mit einem an-

deren Ergebnis aus diesem Prozess heraus wie wir jetzt hinein gehen, so Schültke. Nach den Sommerferien würden die Unterlagen öffentlich ausgelegt, im Frühjahr 2009 sei mit den Ergebnissen der Planänderungen zu rechnen, im Sommer 2009 mit der zweiten öffentlichen Auslegung und im Herbst 2009 mit einem Satzungsbeschluss.

## Schutzmaßnahmen gefordert

Bürgermeister Jürgen Beisswenger betonte, dass weder auf dem EADS-Gelände noch in der Ziegelei Ost Alternativen angeboten werden könnten. Wegen der Mehrheitsverhältnisse im Gemeinsamen Ausschuss habe die Gemeinde auch keine Mittel, diese Ent-

scheidung des Häfler Rates zu verhindern. Die Entwicklung solle als Chance gesehen werden, die eigenen Unternehmen am Ort zu unterstützen, indem das Gewerbegebiet Steigwiesen um 6,3 Hektar einschließlich einem landwirtschaftlichen Anwesen erweitert wird, um konkret anstehende Expansionsabsichten umsetzen zu können. Alle Fraktionen sprachen sich für die Unterstützung des MTU-Projektes aus, äußerten aber große Sorge um die verkehrstechnischen Auswirkungen – eine Verdoppelung der LKW-Zahlen von 300 auf angeblich 600 –, die auf der Immenstaader Gemarkung abgefangen werden müssten. Sie forderten entsprechende Schutzmaßnahmen für den Ruhbühl und den Dornierknoten.